



5771 Leogang Nr. 4  
Pinzgau – Land Salzburg

Telefon: +43 (0)6583 / 8223  
Telefax: +43 (0)6583 / 8223-83

E-mail: info@leogang.at  
Internet: www.leogang.at

## Protokoll

Zahl	Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
GV200504	Zehentner Rupert	-11	05.07.2005

<b>Sitzung am:</b>	<b>Montag, dem 04. Juli 2005</b>	<b>Beginn:</b>	20:00 Uhr
<b>Ausschuss:</b>	<b>Gemeindevertretung</b>	<b>Ende:</b>	23:25 Uhr
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal - Gemeindeamt	<b>Protokoll Nr.:</b>	GV200504
<b>Einberufer:</b>	Bgm. Helga Hammerschmied		

**Anwesende:** Bürgermeisterin Hammerschmied Helga, Vizebürgermeister Grundner Kornel, Gemeinderat DI Zehentner Alois, Gemeinderat Morokutti Bernhard, Gemeinderat Scheiber Sebastian, Gemeinderat Mitterer Paul, Gemeindevertreter Grießner Josef, Gemeindevertreter Herzog Sebastian, Gemeindevertreter Ing. Herzog Manfred, Gemeindevertreter Herbst Johann, Gemeindevertreter Zehentner Harald, Gemeindevertreterin Hilzensauer Christine, Gemeindevertreterin Adelheid Pichler, Gemeindevertreter Unterberger Hermann, Gemeindevertreter Quehenberger Alfred, Gemeindevertreter Bierbaumer Elias  
Bauamtsleiter Mario Payer, Schriftführer Rupert Zehentner

**Entschuldigt abwesend:** Gemeinderat Heinzl Reinhold, Gemeindevertreter DI Meissner Werner, Gemeindevertreter Hartl Michael,

**Weiters anwesend:** Michael Payer, Regionalmanager und GF der Theba Saalachtal (zu TO-Pkt. 2)  
Architekturbüro Hendrik und Carsten Innerhofer, Herr Draschl/ADEG (zu TO-Pkt. 2a)

## Tagesordnung

Nach Einverständnis der Fraktionen wird folgende Erweiterung der Tagesordnung vereinbart:

- 2a) Präsentation ADEG-Einkaufsmarkt – Rücktritt/Verzicht Vorkaufsrecht, Grundkauf
- 2b) Grundkauf bzgl. Lärmschutzprojekt im Bereich Hartlbrücke

### 1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 12.05.2005

Die Gemeinderäte DI Alois Zehentner und Paul Mitterer stimmen dem Protokoll zu und beantragen die Genehmigung ohne Verlesung – einstimmig wird dies beschlossen.

### 2. Bericht Michael Payer ( GF THEBA ) über geplantes Thermenprojekt

GF M. Payer dankt für die Einladung und vor allem für die stets gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Gemeinden; diese Unterstützung bedeutete immer Rückenstärkung und große Erleichterung beim Werdegang des Projektes. Es folgt ein kurzer Rückblick (Ausgangslage – Gründung Theba – erfolgreiche Bohrung 2001, Calcium-Magnesium/Sulfat/Schwefel-Heilwasser kommt derzeit mit 25-28 Grad an die Oberfläche, nach dem Ausbau schätzt man mit einer Wassertemperatur von 36-37 Grad). 4 Arbeitskreise –Wirtschaft-Landwirtschaft-Tourismus-Bildung wurden gegründet, Ziele sind natürlich eine entsprechende Wertschöpfung in der Region, Betriebserweiterungen und – neuansiedlungen sowie eine neue Lebensqualität im Saalachtal. 230 Arbeitsplätze in der

Therme und 230 – 250 i.d. näheren Region sollten damit geschaffen werden. Kurz wird über den aktuellen Projektstand berichtet und erklärt, dass 2004 die Sicherstellung der Finanzierung gelungen war (positives AWS Gutachten folgte dann im März 2005, der ZLS-Aufsichtsratsbeschluss wurde am 28.6.05 erteilt). Die Bgm. dankt für die ausführliche und positive Berichterstattung, auf die Frage von GV Christine Hilzensauer bzgl. Ausbildungsmöglichkeiten sagt M. Payer, dass darüber rechtzeitig öffentlich berichtet wird. Auch zur angesprochenen Vereinbarung betr. interkommunalen Steuerausgleich nimmt er noch kurz Stellung und erklärt diesen Bereich. Zum Abschluss dankt die Bgm. für die interessante Präsentation, vor allem für die neuen Mitglieder in der GV sehr wertvoll, und schließt diese TO-Punkt mit der allgemeinen Meinung, dass das Projekt in dieser Art und Weise weiterverfolgt werden soll.

## **2a. Präsentation ADEG-Einkaufsmarkt – Rücktritt/Verzicht Vorkaufsrecht, Grundkauf**

Die Bgm. begrüßt die Architekten DI Innerhofer (mit der Planung beauftragt) und Hr. Draschl/Fa. ADEG. Hendrik Innerhofer stellt das Projekt an hand mitgebrachter Entwürfe vor und erklärt Details der Planung (Verwendung von Holz als natürlichen Baustoff, Ausrichtung zur Straße hin, Bauwerk „fließt“ in das Gelände ein). Die Grundstücksgröße beträgt 3.500m<sup>2</sup>, 50 Kundenparkplätze sind vorgesehen, die Anschließung soll über 1 zentrale Einfahrt erfolgen; die Verkaufsfläche beträgt 740 m<sup>2</sup>, die Lagerfläche 220 m<sup>2</sup> - damit sollte eine verträgliche und richtige Größe gewährleistet sein. Eine Vorgabe der WLV bei der Situierung war ein Abstand vom 15 m zum Schwarzbach.

Die Bgm. dankt für die Präsentation und sieht das vorgestellte Projekt sehr positiv.

Hr. Draschl ergänzt mit Informationen zum Betrieb ADEG (Kooperation mit der EDEKA Gruppe) und verweist auf die schon längere Zeit bestehenden Bemühungen über eine Niederlassung in Leogang und zeigt sich erfreut, jetzt das Projekt präsentieren zu können. Vzbgm. Grundner gratuliert ebenfalls zur Planung und spricht kurz an, ob für einen Anbau (Tourismusbüro) Möglichkeiten bestünden. Hr. Draschl meint dazu, dass dies grundsätzlich sein könnte, im gegenständlichen Fall jedoch sehr schwer realisierbar sein würde; die Markterrichtung wird möglicherweise der Startschuss für weitere Schritte bedeuten. Die Bgm. verweist darauf, dass der Investor bereits eine Option auf weiteren Grunderwerb hat und das „Paket“ Einkaufsmarkt nicht mehr aufgeschnürt werden sollte. Einhellig besteht die Meinung, dass das Projekt in dieser Form rasch weiterbetrieben werden soll.

Beschlussfassung: Um dies von Seiten der Gemeinde zu ermöglichen, werden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

- Von der Familie Frick werden 136 m<sup>2</sup> Wegfläche vom südwestlichsten Teil des Frickfeldes (Gehweg von der Hauptschule Richtung B164) von der Gemeinde Leogang zum Kaufpreis von € 325,- käuflich erworben; dieser Grunderwerb gilt vorbehaltlich des Zustandekommens des ADEG-Marktes.
- Die Gemeinde verzichtet auf das Vorkaufsrecht betr. das Grundstück GN 100/1, und hier konkret für die Fläche des ADEG-Einkaufsmarktes im Ausmaß der 3.501m<sup>2</sup> (laut Teilungsplan Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Zehentner, GZL 50937/05T, neu GN 104/1) das Vorkaufsrecht auf dem restl. Teil der GN 100/1 bleibt bestehen. Der Verzicht auf das Vorkaufsrecht gilt ebenfalls vorbehaltlich der Verwirklichung/Errichtung des Marktes.

## **2b. Grundkauf bzgl. Lärmschutzprojekt im Bereich Hartlbrücke**

Nach kurzer Information durch die Bürgermeisterin und Bauamtsleiter Mario Payer (durch die geänderte Situierung der Lärmschutzwand ist im Bereich der Bushaltestelle ein Grundbedarf von ca. 115-120 m<sup>2</sup> gegeben, der Radweg soll aus Sicherheitsgründen hinter der Bushaltestelle vorbeiführen) wird einstimmig vereinbart, dass die Grundverhandlungen durch die Bürgermeisterin in Absprache mit dem Vzbgm. erfolgen bzw. geführt werden. Bzgl. Preisvorstellungen wird darauf verwiesen, dass mit Georg Weißbacher für das Grundstück beim Pumpenschacht (östl. der Hartlbrücke) ein Ablösebetrag von € 8,-/m<sup>2</sup> vereinbart wurde.

### 3. Bericht Bauausschuss

GR Bernhard Morokutti als Vorsitzender des Bauausschusses berichtet von der letzten Sitzung am 13.06.05 mit folgenden Schwerpunkten/Angelegenheiten (siehe Protokoll), nachstehend kurze Zusammenfassung:

- Zeugstättenenerweiterung Hütten: die Ergebnisse werden zur Kenntnis gebracht; die Gesamt-Auftragssumme ergibt € 108.333,-- brutto. Baubeginn wird im Spätsommer sein; der Start/Beginn durch die Bauhofmitarbeiter ist dann jederzeit möglich.
- Parkplatz Sonnrain: die derzeitige Situation bzgl. Zufahrts- und Parkverbotsregelung wird ausführlich erklärt.
- Gestaltung Bushaltestelle unterer Dorfplatz: auch dazu wird über die bevorstehenden Arbeiten und Gestaltung berichtet.
- Neuhäuslgründe: für die notwendigen Arbeiten zur gesamten Aufschließung sollen 3 Angebote (Büro Kaiser, Leitner und Straif) eingeholt werden. Da vom Büro Straif schon Vorarbeiten geleistet wurden, wird vereinbart, dass die Bgm. mit Ing. Straif noch ein Gespräch führt.

### 4. Beschlussfassung über die Zusammenfassung bzw. Änderung der Bebauungspläne Hinterau – Stocking – Kraller in der Ortschaft Rain

Amtsbericht: In der GV vom 03.12.2004 wurde bereits unter Allfälliges über eine mögliche Sanierung des Bebauungsplanes gesprochen und die weiteren Arbeiten und Beratungen an den Bauausschuss delegiert. In der Bauausschusssitzung vom 10.02.2005 wurde wie folgt unter Beizug unseres Raumplaners Herrn DI Günther Poppinger wie folgt beraten:

Herr DI Poppinger informiert und erläutert anhand der von ihm angefertigten Skizze, dass es zu erheblichen Abweichungen in diesem Siedlungsgebiet gekommen ist. Diese Abweichungen sind auf mangelnde Planung und Ausführungen zurückzuführen.

Herr Poppinger hält eine Sanierung des Bebauungsplanes für sinnvoll und empfiehlt der Gemeinde den bestehenden Bebauungsplan auf folgende Festlegungen zu beschränken:

- Straßenfluchtlinien
- Baufluchtlinien
- Bauliche Ausnutzbarkeit (25% wie bisher)
- Festlegung der Bauhöhen (Dachausbauverbot sowie das Verbot von Gaupen aufheben)

Zu dieser Überarbeitung des Bebauungsplanes liegt ein Angebot bezügl. der Kosten vom Raumplaner über etwa 1300 € (Abrechnung letztlich über tatsächlichen Aufwand) vor.

In der weiteren Bearbeitung ist aufgefallen, dass in diesem Gebiet mehrere Teilbepauungspläne mit unterschiedlichen Bebauungsgrundlagen vorliegen. Nun wurden die Überlegungen angestellt, den Bebauungsplan überhaupt aufzuheben und die noch un bebauten Parzellen die Festlegungen in der Bauplatzerklärung zu regeln. Nach Rücksprache mit Herrn Dr. Silverius Zraunig wäre dies möglich, bringt aber eher Nachteile mit sich, weil der Bürger einen Rechtsanspruch auf eine Bauplatzerklärung hat und ständig um Änderung der BPE ansuchen kann. Liegt dem jedoch ein Bebauungsplan (Verordnung) zu Grunde, so kann sich die Baubehörde auf den Bebauungsplan berufen.

Nun wurde die Überlegung angestellt, alle zusammenzufassen und einen Bebauungsplan daraus zu machen. Diese Möglichkeit wurde im Bauausschuss am 13.06.2005 diskutiert und für gut empfunden.

Der BauAL informierte sich beim Raumplaner der Gemeinde Leogang Herrn DI Günther Poppinger der per E- Mail vom 22.06.2005 folgendes mitteilt:

*Wenn alle Bebauungspläne zusammengefasst werden, rechne ich mit einem Aufwand von max. 2000.- Euro netto.*

*Ich könnte mir auch hier vorstellen (siehe auch meine seinerzeitige Mitteilung vom 11.2.05), nach tatsächlichem Aufwand abzurechnen, würde aber zusichern, dass der o.a. Aufwand jedenfalls nicht überschritten wird.*

*Vom Zeitaufwand her ist es so, dass ich ab dem 20.7. zwei Wochen auf Urlaub bin und eine Bearbeitung davor aus meiner Sicht nicht möglich ist. Es ist daher eine Ausfertigung erst im August möglich.*

Beratung/Beschlussfassung:

Nach kurzer Beratung über diese Angelegenheit wird einstimmig vereinbart und beschlossen, dass eine Gesamtlösung nahe liegend ist und mit DI Poppinger die Zusammenfassung aller bestehenden Bebauungspläne auf Grundlage seines Angebotes in Angriff genommen wird.

- 5. Beschlussfassung Heimvertrag für die Bewohner des Altenheimes**  
Amtsbericht: Heimvertrag liegt zur Einsicht im Gemeindeamt auf. Nach kurzer Information durch Sachbearbeiter Rupert Zehentner (Hinweis, dass der Vertragsentwurf den Richtlinien der Sozialabteilung des Landes entspricht bzw. von dieser übernommen wurde) wird der Vertrag einstimmig in dieser Form beschlossen.
- 6. Bericht der BGM über die aufsichtsbehördliche Einschau aufgrund des Bürgermeisterwechsels**  
Amtsbericht: Der Bericht wurde den Fraktionen bereits zur Kenntnis übermittelt. Die Bgm. verweist auf den übermittelten Einschaubericht – dieser wird ohne Einwand/Stellungnahme einstimmig zur Kenntnis genommen.
- 7. Beratung/Beschlussfassung Förderung für Ergänzung Klettersteig Leoganger Nord/Süd**  
Amtsbericht: Der Österreichische Alpenverein Sektion Leogang beabsichtigt, den 2004 erbauten Klettersteig auf der Nordseite der westlichen Mitterspitze um ca. 110 Längenmeter zu erweitern. Es hat sich gezeigt hat, dass der „Leoganger Nord“ nicht nur als Abstieg benutzt wird, sondern von vielen Personen auch im Aufstieg begangen wird. Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden bei ca. € 3.500,00 liegen. Der vorgeschlagene Finanzierungsschlüssel:  
1/3 Gemeinde Leogang (€ 1.200,00)  
1/3 DAV Sektion Passau (bereits zugesagt)  
1/6 Tourismusverband Leogang  
1/6 ÖAV Sektion Leogang (Beschluss liegt vor)  
Diese Förderung ist im Budget bereits vorgesehen.  
Nach kurzer Ergänzung durch die Bgm. erfolgt der einstimmige Beschluss, die lt. Finanzierungsplan von der Gemeinde erhoffte 1/3 Unterstützung im Ausmaß von € 1.200,-- zu genehmigen.
- 8. a. Beratung/Beschlussfassung Subventionsansuchen Frauenhaus Pinzgau**  
Amtsbericht: In den Jahren 2003 und 2004 wurde das Frauenhaus Pinzgau mit jeweils € 700,00 unterstützt.  
Beschlussfassung: über Antrag der Bgm. werden einstimmig € 700,-- genehmigt.
- b. Beratung/Beschlussfassung Zuschuss HTL Imst**  
Amtsbericht: der Elternverein der HTL Imst sucht um finanzielle Unterstützung an, um die Rahmenbedingungen zum Unterrichten zu verbessern. Es werden spezielle Lern- und Unterrichtsmaterialien finanziert, Lehrern und Schülern, die sich um einen innovativen Unterricht bemühen, finanziell zur Seite gestanden und wenn die finanzielle Lage der Eltern nicht gut ist, wird Hilfe angeboten.  
Bisher wurden Förderungen an Höheren Schulen abgelehnt.  
Beschlussfassung: einstimmig wird eine Unterstützung abgelehnt.
- c. Beratung/Beschlussfassung Subventionsansuchen Familie Ornig**  
Amtsbericht: Im Zusammenhang mit der Parkplatzgestaltung Friedhof und den Einfriedungsarbeiten wird seitens der Fam. Ornig ein Kostenzuschuss im Ausmaß von € 700,00 durch die Gemeinde beantragt, da die neue Einfriedung neben einer sicherlich positiven Optik für den gesamten Bereich auch ein bestimmter Teil der Erdarbeiten den Parkplatz-Gestaltungsmaßnahmen der Gemeinde zu Gute kommt. Formeller Beschluss - wurde bereits in der Gemeindevorstellungssitzung befürwortet.  
Beschlussfassung: Nach kurzer Beratung und Vorschlag der Bgm. wird einstimmig beschlossen, die von der G-Vorstellung befürwortete Unterstützung im Ausmaß von € 700,-- zu genehmigen.

#### **d. Beratung/Beschlussfassung Zuschuss Bücherei der Pfarre Leogang**

Amtsbericht: Die öffentliche Bücherei sucht um finanzielle Unterstützung an.

In den Vorjahren wurden folgende Beträge überwiesen:

2001 .... ATS 8.000,--

2002 bis 2004 je € 600,--

Beschlussfassung: Dem Vorschlag, eine Unterstützung von € 700,-- zu gewähren, wird ebenfalls einstimmig beschlossen.

#### **e. Ansuchen Elternverein – Kostenübernahme „Native Speaker“**

Die Bgm. verweist auf das eingebrachte Ansuchen des Elternvereines. Allgemein wird lt. Bgm. diese Form des Englischunterrichtes mit Nicole Riedlsperger als sehr sinnvolle Aktion betrachtet; Vzbgm. Grundner und GV Herzog Manfred sprechen sich auch für eine Unterstützung seitens der Gemeinde aus. Einstimmig wird beschlossen, für das Schuljahr 2004/05 dafür € 500,-- Kostenzuschuss an den Elternverein zu leisten.

#### **9. Beratung/Beschlussfassung Unimog Neukauf oder andere Fahrzeuge**

Amtsbericht: Mit Bauhofvorarbeiter Josef Riedlsperger, Wilfried Lederer, Bgm. Helga Hammer-schmied und GV Harald Zehentner wurde eine Besichtigung des Fendt Vario Track (€ 70.000,- – 80.000,- ) durchgeführt. Außerdem wurde ein Angebot für eine selbstfahrende Kehrmaschine angefordert, da ein Fendt Vario Track nicht mit einer solchen kombinierbar ist. Kombination Fendt Vario Track und selbstfahrende Kehrmaschine (Angebot wird derzeit ausgearbeitet) könnte eine Alternative für einen Unimog sein.

Beratung: Ausführlich diskutiert wird neuerlich über Für und Wider eines Unimog Kaufes oder als Alternative, Anschaffung eines entsprechenden Traktors und eigenes Kehrgerätes. Lt. Bgm. ist jeder Kauf gut zu überlegen und sind verschiedene Überlegungen anzustellen. Sie verweist auf die Ausstattung des Fuhrparks in anderen, vergleichbaren Gemeinden. GV Unterberger Hermann sagt, dass der Unimogkauf in den Kommunen extrem rückläufig ist. Vzbgm. Grundner und GR Scheiber Sebastian meinen, dass die Argumente vom Bauhof zu berücksichtigen sind, die Qualität der Räumung beibehalten werden muss und deshalb eine konkrete Entscheidung wichtig ist. GV Griesner meint, dass der Fendt-Vario eine Super Maschine ist, jedoch kein gleichwertiger Ersatz für einen Unimog sein kann. Weitere Wortmeldungen/Meinungen erfolgen von GV Zehentner Harald (das angebotene Kehrgerät ist gut ausgestattet), GV Sebastian Herzog (Wünsche der Bauhofmitarbeiter verständlich, der Vergleich mit der Ausstattung in anderen Gemeinden nicht unbedingt ganz richtig), GR DI Zehentner Alois (was ist besonders wichtig), GV Elias Bierbauer (gutes Gerät ist absolut wichtig, ev. Leasing überlegen und nicht Kauf) und GR Mitterer (Argumente der Arbeiter beachten).

Beschlussfassung: Einstimmig wird vereinbart, dass – auch in Absprache mit Vorarbeiter Sepp Riedlsperger - mit einer Anschaffung 1 Jahr zugewartet wird. Für den kommenden Winter soll die Alternative Traktor mit einem Leihgerät getestet werden.

#### **10. Anschaffung eines elektronischen Systems zur Meldescheinerfassung**

Amtsbericht: Das entsprechende Angebot trifft nächste Woche ein.

Beratung: Die Bgm. informiert kurz über die Vorführung im SALE-Büro und verweist auf das vorliegende Kufgem – Angebot vom 01.06.2005 (Kosten für Leogang auf Basis 380.000 Nächte: mtl. € 150,- Basisgebühr, mtl. € 45,-- Hotline/Wartungsgebühr, € 2,90 Transaktionsgebühren je 50 Meldescheine; einmalige Kosten für Software - Installation und Schulung fallen im Ausmaß von € 750,-- an; die lfd. Kosten jährlich betragen dann ca. € 4.500,--. Nach zusätzlicher Info von Vzbgm. Kornel Grundner beschließt die GV einstimmig, auf Grundlage des o.a. Angebotes diese EDV-Erweiterung anzukaufen.

#### **11. Beratung/Beschlussfassung Antrag Hermann Grünwald auf Ankauf Grünstreifen**

Amtsbericht: Herr Hermann Grünwald ersucht mit Schreiben vom 20.06.2005 um den Ankauf des Grünstreifens (wenige m<sup>2</sup>) zwischen dem Grundstück 63/2 und dem Gehsteig. In dieser Angelegenheit erfolgt kein Beschluss, da lt. Bgm. Helga Hammerschmied der eingebrachte Kaufantrag nicht mehr aktuell ist bzw. sich erledigt hat.

## 12. Allfälliges

**a) Kindergarten:** Kurz berichtet die Bgm. über die Ausarbeitung eines pädag. Konzeptes für die Einführung einer Nachmittagsbetreuung im Kindergarten; Monika Höllwerth absolviert derzeit die Hortausbildung. Seit längerer Zeit ist ein Mangel an Tagesmüttern festzustellen bzw., sind keine Reserven vorhanden.

**b) Fischbacher – Beeinträchtigungen während des Hauptschulbaues:** Die Bgm. berichtet über ein Gespräch mit Kaspar Fischbacher; Schaden lt. Fischbacher nicht in Form von Bauschäden wie z.B. Risse (außer einer verstaubten Fassade) sondern in erster Linie in Form eines deutlichen Geschäftsrückganges werden beklagt. Als einmalige Schadensabgeltung würde er sich das Streichen der Fassade vorstellen. GR Mitterer weist den Vorwurf von Kaspar Fischbacher, dass Bgm. Matthias Scheiber nie mit ihm das Problem besprechen wollte zurück, solche haben sehr wohl stattgefunden. Auch GR DI Alois Zehentner würde ein Zugeständnis als problematisch sehen und würde in diesem Falle Folgen befürchten. Außerdem ist in solchen Fällen eine sofortige Reklame/Forderung notwendig. Einstimmig wird festgelegt, dass aus allen angesprochenen Argumenten keine Entschädigung geleistet wird.

**c) Beschilderung nach dem Sbg. Bergwegekonzept:** Die Bgm. verweist auf die Aktivitäten von Ing. Balthasar Steiner für den Bereich in den Leoganger Steinbergen; der Österr. Alpenverein leistet zu den Kosten keinen Beitrag – dieser Umstand wird kritisiert (GV Unterberger sagt, dass man sich diese Haltung nicht gefallen lassen darf. Vzbgm. Kornel Grundner verweist auf die stattgefundene Besprechung und sieht die internationale Ausführung auf alle Fälle sinnvoll. Mit dem ÖAV soll über einen Kostenbeitrag noch Gespräche geführt werden.

**d) Projekt zur Wärmeversorgung div. Gemeindeobjekte:** Mit den Fa. Nahwärme – Fa. Segen und Salzburg AG wird eine Projektvorstellung stattfinden (Sitzung Bauausschuss am 23.08.05)

**e) Gesundheitstreff Klaus Hämmerle/Scheiber Annemarie:** Die Bgm. berichtet kurz über die Aktivitäten im Fitnessraum der Freizeitanlage. Es wird vereinbart, dass nach einer Probezeit von 3 Monaten über eine Festlegung der Miete entschieden wird.

**f) Hauptschule - Ablauf der Gewährleistungsfrist:** Dir. GV Manfred Herzog verweist auf die Begehung mit Herrn Rosenstatter, die Angelegenheit wird zur weiteren Erledigung an AL Hermann Mayrhofer übergeben.

**g) Änderung der Geschäftsordnung:** GR Sebastian Scheiber ersucht um Änderung für den Bereich Sitzungen des Überprüfungsausschusses (Reduzierung auf jährlich 2 Sitzungen)

### **h) weitere Anfragen:**

- Schrottplatz Kogler: in dieser Angelegenheit wird von der Bgm. darauf hingewiesen, dass zur Beseitigung dieses untragbaren Zustandes bereits die BH Zell am See eingeschaltet wurde.
- Dorffest: GV Elias Bierbaumer ersucht Bgm. und Vzbgm. um Übernahme des Ehrenschutzes für die bevorstehende Veranstaltung und um die Unterstützung durch den Bauhof.
- Räumliches Entwicklungskonzept: Vereinbart wird, dass dieses Thema weiterverfolgt werden soll (im Bauausschuss mit zusätzlichen Personen)

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen, die Bgm. dankt für die Mitarbeit - Schluss der Sitzung um 23:25 Uhr.

Der Schriftführer

Die Vorsitzende